

## Ein Zeichen setzen für gute Laune

Die Endinger Künstlerin Milu zeigt in der „Kunst Kö 21“ lebensfrohe Werke von 17 Künstlerinnen und Künstlern in Zeiten von Corona

Von Ruth Seitz

**ENDINGEN.** Es ist wieder an der Zeit, gute Laune zu bekommen – befand die Endinger Künstlerin Milu und hat sich mit Elan ans Werk gemacht: Sie präsentiert in ihrem Ausstellungsraum „Kunst Kö 21“ vom 7. bis 24. Mai eine Ausstellung mit dem Titel „Einfach nur gute Laune“ mit Bildern und Skulpturen zu diesem Thema. Insgesamt 17 Künstlerinnen und Künstler sind mit ihren Werken bei der „Gute-Laune-Ausstellung“ vertreten.

Wer durch die Ausstellungsräume in der ehemaligen Tabakfabrik an der Königsschaffhauser Straße 21 geht, spürt Leichtigkeit, Lebendigkeit und Fröhlichkeit, hat Freude daran, die witzigen, außergewöhnlichen Bilder zu betrachten. „Es kommt einem gerade so viel schlechte Laune entgegen, das hat mich motiviert, dem etwas entgegenzusetzen“, sagt Milu Dassow. Im Februar, als die Zahl der mit dem Coronavirus infizierten Menschen kurze Zeit nach unten ging, hat sie ihre Idee in die Tat umgesetzt und sich daran gemacht, die Ausstellung zu organisieren – und sich riesig über die positive Resonanz gefreut, die sie von anderen Künstlern bekam: „Das war einfach überwältigend.“ Die Künstler-Kollegen würdigten einerseits ihren Mut, in diesen für Kunstschaffende schwierigen Zeiten eine Ausstellung zu organisieren und waren gleichzeitig begeistert von der positiven, lebensfrohen Aussage, die damit verbunden ist. Die Besucher sollen schmunzeln, lachen und Freude haben, wenn sie die Bilder betrachten, eine kurze Auszeit genießen, um dem ungeliebten Gast (dem Coronavirus) die Stirn zu bieten, wünscht sich die Ausstellungsmacherin.



Didi Hallervorden – ein Porträt von Christoph Kossmann-Hohls.



Die Künstlerin Milu Dassow zeigt vom 7. bis 24. Mai im Ausstellungsraum „Kunst Kö 21“ Werke von 17 Künstlerinnen und Künstlern unter dem Titel „Einfach nur gute Laune“

FOTOS: RUTH SEITZ

Die Künstler, die mit ihren Werken in der Gute-Laune-Ausstellung vertreten sind, kommen aus ganz Deutschland, eine Künstlerin, Manuela Marchal, aus Frankreich. Sie ist mit ihren „Unfischen“ vertreten: Die sitzen, beleibt und angetan mit rot gestreifter Hose in einem großen Glas – der eine zähnefletschend, den Corona-Einschränkungen trotzend, der andere eher entspannt, erfreut, wenn Lockierungen in Sicht sind.

In jedem Fall ein Hingucker sind die Skulpturen von Nadine Sibylle Vogt, wunderschöne, bunt schillernde Wesen, die die Phantasie des Besuchers beflügeln. Das Besondere: Die Skulpturen bestehen im wesentlichen aus Recyclingmaterial – aus Waschmittelflaschen, Schnullern oder Korken, aus Deckeln von Duschgel, Cremes oder Holzstielen von Eis. Die Künstlerin arbeitet die Kernfiguren mit einer Pappmascheeschicht aus, legt Glasfasermatten darüber, die sie mit einem Kunstharzgemisch überzieht und damit stabilisiert. Dann grundiert sie die Skulptur, bemalt sie mit Acrylfarbe und überzieht sie abschließend mit einem Bootslack. Dann werden die schildernden Fabelwesen aufwendig verziert.

Dem Leben samt Corona ein Schnippen schlägt Inge Gründel-Pfaff mit ihrer munteren, kecken Dame samt Bollenhut und blitzenden Augen, die dem Betrachter einfach verschmizt aber liebenswert die Zunge rausstreckt. Neben ein Bild

von einem Pferd, das sich vor Lachen ausschüttet.

„Herr Kossmann“, genau gesagt Christoph Kossmann-Hohls aus Soltau, malt ausschließlich Portraits in einer bestimmten Technik, häufig Prominente. In der „Kunst Kö 21“ steht der Besucher Didi Hallervorden gegenüber. „Herr Kossmann“ hat viele Jahre als Maler- und Lackierermeister gearbeitet.

### Unterschiedliche Wege zum Ausstellungsthema

Ein 2CV, der munter durch die Landschaft tuckert, vielleicht durch Südfrankreich oder Italien, Beine mit Flip-Flop an den Füßen, die aus einem Autofenster hängen und Lust auf Sommer und Laissez-faire machen, zwei Kinder, die beschwingt und fröhlich über die Straße hüpfen, ein Paar, das sich zum Tanzen aufmacht – die Künstler nähern sich alle unterschiedlich dem Thema „Gute Laune“ und das macht die Ausstellung so abwechslungsreich, bunt und sehenswert.

Große Ruhe und Harmonie strahlen die Bilder der Endinger Künstlerin Milu aus: Sattes Grün in verschiedenen Nuancen, spielerisch und schwungvoll auf die Leinwand gebracht – ein Bild, das ihre Empfindungen bei ihrer ersten Begegnung mit einem See in Sasbach ausdrückt und den Betrachter heiter und unbeschwert eintauchen lässt.

Eine Tasche aus Douglasie, ein Hut aus Eiche und ein Schirm aus Linde, witzig an einem Kleiderständer arrangiert – wie kurz vor Aufbruch zu einer Reise, in Zeiten nach Corona – Michael Weick hat sich dem Thema „Gute Laune“ mit ausdrucksstarken Holzarbeiten genähert.

17 Kunstschaffende sind mit ihren Werken bei der „Gute-Laune-Ausstellung“ vertreten. Organisatorin Milu hat streng darauf geachtet, alle geltenden Corona-Vorgaben einzuhalten. „Wir passen unsere Öffnungszeiten den geltenden Vorschriften mit einem sicheren Hygienekonzept an“, betont sie. Ob per Telefon oder E-Mail – Termine sind auch unabhängig von den Öffnungszeiten möglich und wer möchte, kann auch einfach an die Tür klopfen und nachfragen. Grundsätzlich wolle sie jedem die Möglichkeit geben, die Ausstellung zu besuchen, betont Milu. Reguläre Öffnungszeiten der „Kunst Kö 21“ sind freitags von 16 bis 18.30 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr und sonntags von 15 bis 17.30 Uhr.

Die „Gute-Laune-Ausstellung“ ist übrigens die erste Ausstellung, die Milu in Corona-Zeiten organisiert hat. Sie freue sich, dass die Künstler das Thema so breitgefächert aufgegriffen haben – und mit ihr ein Zeichen setzen, „dass Laune und Stimmung wieder positiv werden“.

**Kontakt:** ☎ 07642 / 921463 oder per E-Mail an [kontakt@koe21.de](mailto:kontakt@koe21.de)